

Schooße der Erde.“ Und dieses ewig neue Schöpfen, das in unablässigen Kreislängen die Geschichte durchläuft, auch in den schweigend ruhenden Wäldern am Orinoko hat es seine Spuren zurückgelassen, sein Zeugniß dem Stein eingedrückt, auf dem Granit von Uruana, am Tepumereme bei Encamarada, in dem Mondbild von Keri, dem Zeichen der Sonne auf Duitari, in den Verzierungen morscher Thongefäße, in den Traditionen von Amalivaca, dem Lehrer mildernder Gesittung, in den Einfällen der über die Brücke der Antillen mit Florida verknüpften Cariben, in den Zügen der bei Caraccas gelandeten Caras, die den Thron ihrer Scyri in den Palästen der Duitus aufrichteten, in dem schimmernden Phantom des Eldorado, das als trügerischer Irwish die Waldebene am Meta und Guaviare durchschwebt, das bald am Parimasee, bald längs des Amaramayu spukt, und durch seine Fata Morgana Viele verlockt hat, diese zu eigenem Verderben, jene zu unverhoffter Glücksnnummer geographischer Entdeckung (oft reich genug, selbst den Golddurst zu stillen).

Außer dem Gemälde eines selbstständigen Geschichtsganges, den seine Kulturvölker durchlaufen hatten und neben dem mikroskopisch deutlichen Entwicklungsprozeß seiner wilden Stämme, bot der amerikanische Continent noch zwei Factoren für eine historische Construction, einmal in der ältesten und dann in der jüngsten Periode seiner Existenz. Die auf den Andes zerstreuten Knochengeriippe des Mammuth und der Elephanten, die Steinkohlenlager der Hochthäler, eröffneten Ausblicke in endlose Vorzeiten und deuteten Humboldt schon damals den Bau der geologischen Brücke an, auf der die anthropologische Paläontologie es jetzt wagen darf, aus unserer Erdepoeche in eine frühere zurückzutreten. In der jüngsten Geschichtsphase Amerika's drängen sich die Ereignisse der europäischen Colonisation zusammen, jener vor unseren Augen aus bekannten Elementen gemischten, vor unseren Augen herauskristallisirenden Völkerverbindungen, die uns jetzt, wie niemals früher, erlauben, die Bildung einer Nation, den ganzen Ablauf des Entstehens zu überschauen.

Für die Spanier Südamerika's bildeten, wie Humboldt bemerkt, 300 Jahre schon eine märchenhafte Vergangenheit, das graue Alterthum der Conquistadores, als ihre Vorväter zuerst an fremder Küste gelandet; für uns dagegen fällt diese Zwielftstunde westlicher Vorgeschichte in den hellen Mittag, als die östliche Geschichtssonne ihrem Scheitelpunkte bereits nahe stand, und wir vermögen deshalb alle die embryologischen Vor-